

So sieht gelebte Inklusion aus

Kanu-Abteilung des TV Passau bekommt als erste in ganz Bayern Siegel für erfolgreiche Inklusion

Von Sandra Hiendl

Sie nennen sich „Wasserkraft-Kinder“ und wie viel Power die Schülernnen und Schüler der Don Bosco Schule haben, wenn sie auf der Ilz unterwegs sind, zeigen sie mit großer Begeisterung. Möglich macht dies Kanusport-Übungsleiterin Dagmar Otten. Sie trainiert Kinder mit und ohne Behinderung mit Booten und Stand-up-Boards auf der Ilz. Für ihr Engagement wurden sie und die Kanu-Abteilung des TV Passau nun als erste in ganz Bayern mit dem EISS-Siegel, „Erlebte Inklusive Sportschule“ ausgezeichnet. Annemarie Horsch vom Behindertensportverband kam extra aus Landshut angereist und war sichtlich stolz, die Ehrung vorzunehmen zu dürfen. „Ihr seid Vorreiter, wenn es darum geht zu zeigen, was man alles zusammen stemmen kann“, lobte sie die Kinder und Jugendlichen der Don Bosco Schule Passau und überreichte nicht nur Dagmar Otten das Siegel, sondern den Kindern auch noch eine große Schatzkiste mit Geschenken. Verbunden mit dem EISS-Siegel ist eine Vergütung für den Übungsleiter und die Bezahlung von Sportgeräten. Dass Niederbayern leider auf der anderen Seite noch „Entwicklungsland“ sei, was Inklusion be-trieffe, daraus machte Annemarie Horsch jedoch auch keinen Hehl. Umso mehr freut sie sich über das Engagement von Dagmar Otten, die auch als Physiotherapeutin mit körperbehinderten Kindern



Dagmar Otten (l.) bekommt das EISS-Siegel von Annemarie Horsch vom Behindertensportverband überreicht.

– Fotos: Sandra Hiendl



Die Kinder genießen es, auf der Ilz unterwegs zu sein.



Schulleiter Karl Bischof hat Schulhund Liesl stets dabei.



Kinder, Eltern und Vereinsmitglieder sind stolz auf die Auszeichnung.

Schule und ich stelle immer fest, wie sehr sich die Kinder durch den Sport verändern. Sie sind konzentrierter und bekommen mehr Selbstvertrauen. Die Boote schafen sozusagen, was wir Pädagogen oft nicht schaffen.“

Zur Verleihung des EISS-Siegels waren auch viele Mütter gekommen. Sie alle waren sich alle einig, welcher Segen das regelmäßige Training für ihre Kinder sei. „Mein 14-jähriger Sohn Leon liebt es, auf dem Wasser zu sein und er fand hier auch sehr schnell Anschluss“, freut sich Simona Krafnz.

Und Birgit Weber, deren Sohn Philipp vom Trainieren auf der Ilz gar nicht genug bekommen kann und nach der offiziellen Siegel-Verleihung ausführlich Gekräuch davon macht, Antonia mit dem Paddel nass zu spritzen und vom Brett in die Ilz zu springen, ist begeistert. „Philipp hat viel mehr Kraft und Ausdauer durch das Training gewonnen“, erzählt sie sichtlich stolz. Wie souverän der 11-jährige das Stand-up-Paddling beherrscht, stellte der Schüler unter Beweis, als er seine Mama eine Runde auf dem Brett auf die Ilz mitnimmt.

aus dem Wasser kam.

Wie viel Spaß die Kinder zusammen auf dem Wasser haben, stellen Antonia, Philipp, Leon und Caeli zur Verleihung des EISS-Siegels zum Bootshaus gekommen spritzen sich gegenseitig nass und freute sich aber sichtlich, wie gut der Sport den Wasserkraftkindern sein, aber wenn ich dabei bin, gefällt es mir schon“, erzählt die 17-jährige.

Erzieh übt sich... mit spektakulärem Erfolge